

Neue Inschriften für die 2. Auflage

Grabinschrift des Ταρουσίνας

415c/G949

hellenistisch
oder römisch

Χαΐδω Κουκούλη-Χρυσανθάκη: Αρχαίος οικισμός στο Καλαμπάκι Δράμας, in: Η Δράμα και η περιοχή της. Ιστορία και πολιτισμός. Πρακτικά Γ' επιστημονικής συναντήσης, Δράμα 21–24 Μαΐου 1998, Bd. I, Drama 2002, S. 37–54; hier S. 40 mit Anm. 29 und Abb. Εικ. 9.

Καλαμπάκι. Für nähere Informationen wäre der Hinweis bei Κουκούλη-Χρυσανθάκη auf ΑΔ 25 (1970) Β' 2 Χρονικά [1973] von Interesse, wenn hier wirklich von Funden aus Καλαμπάκι die Rede wäre; dies ist jedoch leider nicht der Fall. Κουκούλη-Χρυσανθάκη beschränkt sich auf die Mitteilung, es handele sich um einen Fund aus der Umgebung des antiken Ortes (που βρέθηκε στην περιοχή του αρχαίου οικισμού).

Der Stein befindet sich im Museum Drama und hat die Inventarisierungsnummer Α 104.

Ταρουσίνας
Δουλήους
vacat ἥρωος.

2 Κουκούλη-Χρυσανθάκη liest irrtümlich Δουλῆος – auf ihrer Photographie Εικ. 9 ist das Υ von Δουλῆους klar zu erkennen.

Tarousinas, der Sohn des Doules, der Heros, (ist hier begraben).

Z. 1 Der thrakische Name Ταρουσίνας begegnet in Philippi bisher erst einmal in der lateinischen Gestalt Tarusina in 509b/G905 aus Drama (in Zeile 19; vgl. den Kommentar zur Stelle).

Z. 2 Der Genitiv des Namens Δούλης (im Nominativ in 538/G529, Z. 1) heißt in der Regel Δουλέου, so etwa in unserer Inschrift 544/G509, Zeile 3 (vgl. das Material in LGPN IV 111, wo ein Mal auch der Genitiv Δουλέου begegnet – das ist unsere Inschrift 556/G517 –, die Form der vorliegenden Inschrift, Δουλήου, ebenfalls ein Mal).

Der Name selbst ist in Philippi sonst auch in seiner lateinischen Form bezeugt; man möchte meinen, daß diese im Nominativ *Dules* heißt; dazu würde der Befund in 504/L250, Z. 4 und in 519/L245, Z. 6 passen, wo der Name jeweils im Genitiv als *Dulis* erscheint. Außerdem begegnet er noch in dem Militärdiplom 705/L503; hier steht der Name im Dativ *Dule*, den Detschew, S. 153 so erklärt: „(dat.) Dule (d. h. Dulae)“ – dann müßte der Mann, für den das Militärdiplom ausgestellt wurde, im Nominativ Dula (oder Dulas?) geheißen haben. (Kann man sich vorstellen, daß in einem offiziellen römischen Dokument, wie es ein Militärdiplom ist, statt des korrekten Dativs Dulae einfach Dule steht?) Mindestens dem philippischen Befund scheint mir die Annahme eines Nominativs *Dules* am besten zu entsprechen; daher nehmen wir den Namen in dieser Form in das Register auf.